

Christoph Kuckelkorn vereidigte neue Präsidentin der 1. Damengarde Coeln beim „Galaapells – Exerzieren für den guten Zweck“



-hgj/nj- Zum zweiten Male feierte und durchtanzte die 1. Damengarde Coeln (DGC) mit ihren Gästen des Kölner Karnevals im ehemaligen und denkmalgeschützten Kaiser-Wilhelm-Bad (KWB) des Hotel Stadtpalais ihren Galaappell. Hierbei begrüßte Kölns erstes und bisher einziges Damenkorps weit mehr Persönlichkeiten des Kölner Karnevals, als im Herbst 2018. Die Vielzahl der Gäste rekrutiert sich unter anderem auch daran, daß die Damen-Korpsgesellschaft einen regen Zulauf hat und wächst, und derzeit 17 Hospitantinnen in die Gesellschaft aufgenommen hat.



Zu diesem rauschen Fest, gehörte auch in diesem Jahr wieder das Spalier, welches die Damengarde im Schein von Pechfackeln für ihre Gäste und Freunde vor dem Entrée des Stadtpalais gestellt hatten, wonach es in der außergewöhnlichen Architektur des KWB des First-Class-Hotels gefeiert wurde. Im Anschluß des Einzuges von Vorstand, Offizieren, Mannschaft und Rekruten erfolgte die Begrüßung der in diesem Jahr neugewählten Präsidentin Barbara Brüninghaus, für die sich

gleich aus dem Maarweg hoher Besuch angesagt hatte und von Vizepräsidentin Katja Kaeding aufs Podium gebeten wurde.

Christoph Kuckelkorn als Präsident des Festkomitee Kölner Karneval war zusammen mit seiner Vizepräsidentin Christine Flock und Bernd Höft als Leiter Strategie und Protokoll erschienen, um Barbara Brüninghaus feierlich ins Amt einzuführen. Traditionell gehört in der Ära Kuckelkorn zur Vereidigung eines jeden Präsidenten die rechte Hand auf den „Plaggen“ der Gesellschaft, wobei die Präsidenten ihren Eid auf den Kölsche Fastelovend ablegen müssen. Hinter dem Rücken von Barbara Brüninghaus verlief hierfür die Planung, die nur dem engsten Kreis des Vorstandes bekannt war.

So überraschte der Vorstand ihre neue Präsidentin und alle Mitglieder der 2014 gegründeten 1. Damengarde Coeln mit der Vereidigung durch Kölns erstem Brauchtumshüter, wie auch mit der neugeschaffenen Präsidentenkette, die Gustav Brüninghaus (Vorstandsmitglied der Prinzen-Garde Köln) seine Barbara umlegen durfte. In ihren Dankesworten betonte die neue Damengarde-Präsidentin mit: „Ich bin geflasht! Mir ist wichtig, daß das Corps zusammenhält, wir als gemeinsame Gruppe im Karneval aktiv sind und als 1. Damengarde selbst eine Tradition bilden.“

Hieran folgten sodann die neuen Tänze des verkehrten Tanzpaares Marie Udo Laurien mit dem Tanzoffizier Katja Kaeding zusammen mit ihrem Tanzcorps, sowie die Vorstellung der Hospitanten und die Vereidigung – ebenfalls auf die Damengarde-Standarte – der acht Rekrutinnen nach Beendigung der Hospitanz, die nun ordentliche Mitglieder mit allen Rechten der Gesellschaft sind.



Zwischen den Mahlzeiten des Vier-Gänge-Menüs, begrüßte Barbara Brüninghaus zahlreiche hochrangige Ehrengäste der Altstädter Köln, Bürgergarde „blau-gold“, Chevaliers von Cöln, Kleine

Erdmännchen, Kölner Narren Zunft, Nippeser Bürgerwehr, Prinzen-Garde Köln und Roten Funken, unter den rund 170 Gästen und Mitgliedern. Wie bei jedem Galaappell gehörten auch wieder Vergaben von Schecks zum Programm, womit man neben den karitativen Zwecken der „Kleine Erdmännchen – Kölsche für Kölsche“ mit € 333,00 stellvertretend an Manfred Eupen und € 1.500,00 der Charityabteilung der DGC an Doris Weise, auch die eigene Gesellschaft unterstützte.

Zwei weitere Schecks hierzu überreichte Chef Corps à la Suite Dr. Dr. Thea Lingohr in Höhe von € 2.000,00 für die DGC-Kleiderkammer an Nicole Senkpiel und über € 444,00 für den Sektempfang der Weihnachtsfeier an Gabi Ratajek, die als Literatin auch das heutige Programm zusammengestellt hatte. Überrascht wurde zudem die „Therapiegruppe“ der 1. Damengarde, die von wohlgesonnenen Herren des Kölner Karnevals Herren einen Koffer mit silbernen Trinkbechern überreicht bekamen.

Im heiter karnevalistischen Teil des „Galaapells – Exerzieren für den guten Zweck“, wirkten neben Michael Hehn als „Dä Nubbel“, Sopranistin Ludmilla Larusso und das Kohberg Orchester in alter Besetzung – wie in den Anfängen des 20. Jahrhunderts – mit Arrangements der 1920er bis 1950er Jahre, sowie die aus Portugal stammende Cellisten Elay mit, welche zwischen Appell und dem Vier-Gänge-Menü unterhielt. Zu später Stunde übernahm sodann DJ Gabor die musikalische Regie des Abends, der bis in den Morgen hinein die Hits spielte, zu denen man gerne das Tanzparkett säumte.

Über die 1. Damengarde Coeln 2014 e.V.

Die 1. Damengarde Coeln ist das erste reine Damen-Corps im Kölner Karneval.

Als klassisches Corps prägt es – wie die männlichen Traditionskorps – in traditioneller Uniform das Bild des Kölner Karnevals mit, um die Stadt zu schützen und zu

repräsentieren.

Die Damengarde ist seit 2017 hospitierendes Mitglied des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V..

Eine Besonderheit der 1. Damengarde Coeln ist ihre Marie. Bei der Damengarde heißt diese nicht umsonst „der Marie“. So wie bis in die 1930er Jahre üblich, wird das Mariechen der Damengarde durch einen Mann – dem einzigen in der 1. Damengarde Coeln – dargestellt, natürlich mit blonden Zöpfen und Rock. Wie bereits in den vorangegangenen Sessionen tanzt „der Marie“ Udo Laurien gemeinsam mit dem Tanzoffizier Katja Kaeding.

Die 1. Damengarde Coeln 2014 setzt sich für den Erhalt des Brauchtums im „kölschen Fasteleer“ ein, indem sie durch die Pflege der „kölschen Sproch“, der „Leeder“ und „Krätzcher“ die nostalgische Seite des Karnevals hochhält. Ziel der Damengarde ist es, als gemeinnütziger Verein Projekte bedürftiger Kinder, Frauen und Senioren zu unterstützen.

Der aktuelle Vorstand besteht aus Präsidentin Barbara Brüninghaus, Vizepräsidentin Katja Kaeding, Schatzmeisterin Jennifer Montag und Pressesprecherin Christiane Henneken

Quelle (Text und 1. Damengarde Coeln 2014 e.V.): © 2019 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Fotos): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Nathalie Michel und Patric Prager Photographie

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!